

SCHAU SPIEL KÖLN

SCHAUSPIEL

MONATSSPIELPLAN

DEZ

PREMIERE 18 DEZ 2020

DON KARLOS

VON FRIEDRICH SCHILLER
REGIE: JÜRGEN FLIMM

SCHAUSPIEL

SPELZEIT 2020/21

03 DEZ DONNERSTAG		
20.00-21.45 17 €	DEPOT	SCHWARZWASSER von Elfriede Jelinek Regie: Stefan Bachmann
04 DEZ FREITAG		
19.30 12-32 €	DEPOT 1	NORA von Henrik Ibsen Regie: Robert Borgmann
20.00-21.30 17 €	DEPOT 2	EINE FRAU BEI 1000° basierend auf dem gleichnamigen Roman von Hallgrímur Helgason Regie: Moritz Sostmann
05 DEZ SAMSTAG		
19.00-21.10 12-32 €	DEPOT 1	WARTEN AUF GODOT von Samuel Beckett Regie: Jan Bosse
20.00 17 €	DEPOT 2	ALL FOR ONE AND ONE FOR THE MONEY von Richard Siegal/ Ballet of Difference am Schauspiel Köln Choreografie: Richard Siegal
06 DEZ SONNTAG		
16.00-18.10 12-32 €	DEPOT 1	WARTEN AUF GODOT von Samuel Beckett
20.00 17 €	DEPOT 2	ALL FOR ONE AND ONE FOR THE MONEY von Richard Siegal/ Ballet of Difference am Schauspiel Köln
09 DEZ MITTWOCH		
19.30-20.45 15-39 €	DEPOT 1	3S TANZGASTSPIEL Eastman Company Choreografie & Regie: Sidi Larbi Cherkaoui
10 DEZ DONNERSTAG		
19.30-20.45 15-39 €	DEPOT 1	3S TANZGASTSPIEL Eastman Company
18.30 5 €	FOYER DEPOT	THEATERPRAKTISCHER WORKSHOP SPECIAL zu JUGEND OHNE GOTT Anmeldung: theaterstadtschule@schauspiel.koeln
11 DEZ FREITAG		
19.30-20.45 15-39 €	DEPOT 1	3S TANZGASTSPIEL Eastman Company
20.00 17 €	DEPOT 2	DIE BLECHTROMMEL von Günter Grass in der Bühnenbearbeitung von Oliver Reese Regie: Marie Schleef • Monolog
12 DEZ SAMSTAG		
19.30 12-32 €	DEPOT 1	NORA von Henrik Ibsen
20.00 17 €	DEPOT 2	JUGEND OHNE GOTT von Tina Müller nach Ödön von Horváth Regie: Bassam Ghazi Mit dem Import Export Kollektiv
13 DEZ SONNTAG		
16.00 12-32 €	DEPOT 1	NORA von Henrik Ibsen
20.00 17 €	DEPOT 2	JUGEND OHNE GOTT von Tina Müller nach Ödön von Horváth
18 DEZ FREITAG		
19.30 15-39 €	DEPOT 1	DON KARLOS PREMIERE von Friedrich Schiller Regie: Jürgen Flimm
19 DEZ SAMSTAG		
17.00 5 €	FOYER DEPOT	RISIKO SZENISCHE LESUNG von und mit der Oldschool
20.00 22 €	DEPOT 2	FRÜCHTE DES ZORNS PREMIERE nach dem Roman von John Steinbeck Bearbeitung von petschinka Regie: Rafael Sanchez
20 DEZ SONNTAG		
15.00 5 €	FOYER DEPOT	RISIKO SZENISCHE LESUNG von und mit der Oldschool
18.00 12-32 €	DEPOT 1	DON KARLOS von Friedrich Schiller
22 DEZ DIENSTAG		
19.00-21.10 10-27 €	DEPOT 1	WUT von Elfriede Jelinek Regie: Ersan Mondtag
20.00 17 €	DEPOT 2	DIE BLECHTROMMEL von Günter Grass • Monolog
23 DEZ MITTWOCH		
19.00-21.10 10-27 €	DEPOT 1	WARTEN AUF GODOT von Samuel Beckett
20.00-21.35 17 €	DEPOT 2	DIE HERMANNSSCHLACHT von Heinrich von Kleist Regie: Oliver Frjčić
26 DEZ SAMSTAG		
20.00 17 €	DEPOT 2	FRÜCHTE DES ZORNS nach dem Roman von John Steinbeck
27 DEZ SONNTAG		
18.00 12-32 €	DEPOT 1	DON KARLOS von Friedrich Schiller
19.00 17 €	DEPOT 2	FRÜCHTE DES ZORNS nach dem Roman von John Steinbeck
29 DEZ DIENSTAG		
19.00-21.10 10-27 €	DEPOT 1	WUT von Elfriede Jelinek
20.00-21.35 17 €	DEPOT 2	DIE HERMANNSSCHLACHT von Heinrich von Kleist
30 DEZ MITTWOCH		
19.30 10-27 €	DEPOT 1	DON KARLOS von Friedrich Schiller
31 DEZ DONNERSTAG		
18.00 15-39 €	DEPOT 1	ŠTEFKO HANUSHEVSKY ERZÄHLT: DER GROBE DIKTATOR von Stefko Hanushevsky, Rafael Sanchez und petschinka • Monolog Regie: Rafael Sanchez
19.00-20.45 22 €	DEPOT 2	HOW TO DATE A FEMINIST von Samantha Ellis Regie: Jansen&Sanchez

VORVERKAUFSSTART: 10. NOVEMBER

BITTE BEACHTEN SIE, DASS VORSTELLUNGEN VON SCHWARZWASSER NICHT BARRIEREFREI SIND. BITTE BEACHTEN SIE AUCH, DASS IN DEN RÄUMLICHKEITEN DES SCHAUSPIEL KÖLN EINE MASKENPFLICHT BESTeht. ÜBER DIE AKTUELLEN HYGIENEBESTIMMUNGEN ZU IHREM SCHUTZ INFORMIEREN SIE SICH BITTE AUF WWW.SCHAUSPIEL.KOELN

TICKETS

VORVERKAUFSSKASSE IN DEN OPERNPASSAGEN ZWISCHEN BREITE STRASSE UND GLOCKENGASSE • ÖFFNUNGSZEITEN (AUSGENOMMEN FEIERTAGE UND SOMMERFERIEN): MO-FR 10.00-18.00, SA 11.00-18.00 • WWW.SCHAUSPIEL.KOELN • TICKETHOTLINE: 0221-22128400 • ABONNEMENTS: 0221-22128240 • FAX: 0221-22128249 • E-MAIL: TICKETS@BUEHNEN.KOELN • POST: SCHAUSPIEL KÖLN, VORVERKAUFSSKASSE, POSTFACH 10 10 61, 50450 KÖLN • DIE ABENDKASSE IM DEPOT ÖFFNET JEWEILS EINE STUNDE VOR BEGINN DER VORSTELLUNGEN, IN DER GROTTE UND AM OFFENBACHPLATZ EINE HALBE STUNDE VORHER • IM VORVERKAUF: ALLE PREISE ZUZÜGLICH 10% VORVERKAUFSGEBÜHR, STUDENT*INNEN (BIS 35 JAHRE) / SCHÜLER*INNEN / AUSZUBILDENDE ZAHLEN IM VORVERKAUF 50% DES REGULÄREN TICKETPREISES, AN DER ABENDKASSE 7 € (AUSGENOMMEN GASTSPIELE, SONDERANSTALTUNGEN UND VORSTELLUNGEN IN DER GROTTE)

GASTRONOMIE

RESTAURANT OFFENBACH AM CARLSGARTEN • DI-SA 9.00-23.00, SONNTAGS ZWEI STUNDEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN • RESERVIERUNGEN, AUCH FÜR DIE PAUSENBEWIRTUNG, UNTER 0221-26137815 • ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

IMPRESSUM

SCHAUSPIEL KÖLN IM DEPOT • SCHANZENSTRASSE 6-20 • 51063 KÖLN • INTENDANT: STEFAN BACHMANN • GESCHÄFTSFÜHRENDE RIKTOR: PATRICK WASSERBAUER • REDAKTION: DRAMATURGIE • KUNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO • ÖFFENTLICHKEIT SARBEIT • KONZEPT & GESTALTUNG: HERBURG WEILAND • GRAFIK: ANA LUKENDA • DRUCK: IDEE DRUCKHAUS GMBH • REDAKTIONSSCHLUSS: 16.10.2020 • ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

DAS SCHAUSPIEL KÖLN WIRD GEFÖRDERT VON

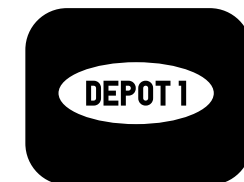


SCHAUSPIEL KÖLN

PREMIERE: 18 DEZ

DON KARLOS

VON FRIEDRICH SCHILLER
REGIE: JURGEN FLIMM



BÜHNE GEORGE TSYPIN, KOSTÜM POLINA LIEFERS
LICHT MICHAEL GÖCK, VIDEO ROCAFILM
KOMPOSITION DAVID SCHWARZ, DRAMATURGIE LEA GOEBEL
MIT SOPHIA BURTSCHER, BRUNO CATHOMAS,
YURI ENGLERT, MAREK HARLOFF,
MELANIE KRETSCHMANN, NICOLAS LEHNI,
RALPH MORGENSTERN, JÖRG RATJEN,
INES MARIE WESTERNSTROER
LIVE-MUSIK DAVID SCHWARZ

Der Ausruf des Marquis von Posa »Geben sie Gedankenfreiheit, Sire« ist nicht nur der Schlüsselsatz des Dramas DON KARLOS, sondern mittlerweile auf so mancher Corona-Demo zu vernehmen. Auch die politische Dimension der spanischen Inquisition, ihre Instrumente der Unterdrückung und Verschleierung zur Machterhaltung finden sich in abgewandelter Form derzeit wieder, schaut man nach Belarus oder in die USA. Von der Aktualität des Stoffes ist im Spanien des 16. Jahrhunderts noch nichts bekannt. Dort wüten Glaubenskriege und am Hof die Familientragödie. Don Karlos ist unglücklich in seine Stiefmutter verliebt. Ursprünglich war Elisabeth von Valois ihm versprochen, bis sie in die politisch motivierte Ehe mit seinem Vater, König Philipp II., einwilligte. Dieser entzieht Karlos nicht nur die Frau, sondern auch die Chance auf politische Verantwortung. Da taucht sein Jugendfreund Marquis von Posa auf. Der glühende Idealist hofft, einen Mitstreiter zu finden, der die Flandrischen Provinzen von der spanischen Krone befreit. Es entspinnt sich eine Serie an Intrigen, die Eifersucht und Einsamkeit befeuert und die moralische Überzeugung vor dem unterdrückten Wunsch nach Macht zurücktreten lässt.

Jürgen Flimm, ehemaliger Intendant des Schauspiel Köln (1979–1985) und langjähriger Leiter der Berliner Staatsoper Unter den Linden sowie des Thalia Theaters, kehrt mit diesem Klassiker nach Köln zurück.

PREMIERE: 19 DEZ

FRÜCHTE DES ZORNS

NACH DEM ROMAN VON JOHN STEINBECK
IN EINER BEARBEITUNG VON PETSCHINKA
REGIE: RAFAEL SANCHEZ



BÜHNE THOMAS DREISSIGACKER, KOSTÜME MARIA ROERS, KOMPOSITION & MUSIKALISCHE EINRICHTUNG PABLO GIW, LICHT MICHAEL FRANK, DRAMATURGIE STAWRULA PANAGIOTAKI
MIT MARGOT GÖDRÖS, STEFKO HANUSHEVSKY, JUSTUS MAIER, SEAN MCDONAGH, ELIAS REICHERT, MARTIN REINKE, KATHARINA SCHMALENBERG, KRISTIN STEFFEN
LIVE-MUSIK PABLO GIW

Vom Tellerwäscher zum Millionär. So lautet die Versprechung, die in den Vereinigten Staaten zur Geisteshaltung »des Einwanderungslandes par excellence« geworden ist. Doch insbesondere in Krisenzeiten offenbaren sich die Lächer im Narrativ des sozialen Aufstiegs. Als das Corona-Virus die USA erreichte, waren es erneut die sozial Schwachen, die an den Folgen der Krise litten. Millionen Menschen verloren ihren Job und die Wirtschaftsdepression war kaum mehr zu stoppen. Die meisten, die dem Virus erlagen, kamen aus zu meist strukturell benachteiligten afroamerikanischen Communities. Das Gerede vom »größartigsten Land der Menschheitsgeschichte« entlarvte sich in der Krise als Mythos.

Die Dekonstruktion des amerikanischen Traums steht im Mittelpunkt des mit dem Pulitzerpreis gekrönten Romans FRÜCHTE DES ZORNS. John Steinbeck erzählt darin die Geschichte der Farmerfamilie Joad aus Oklahoma, die nach Jahren der Dürre ihr altes Leben aufgibt und sich auf die Reise entlang der Route 66 macht. Ihr Ziel: Kalifornien. Doch der Californian Dream rückt in immer weitere Ferne, als die Migrierenden im Westen bloß auf Schwindler*innen, Ausbeutung und Ausgrenzung stoßen. Ein Stoff der Stunde, der die Zusammenhänge zwischen Wirtschaftskrise, Migrationsbewegung und Klimawandel aufdeckt.

TANZGASTSPIEL: 9 / 10 / 11 DEZ

3S

VON EASTMAN
CHOREOGRAFIE & REGIE:
SIDI LARBI CHERKAOUI



BEWEGTES BILD / SOUND DESIGN BEWEGTES BILD: SABINE GROENEWEGEN, MUSIK KOMPOSITION GHALIA BENALI, PATRIZIA BOVI, SIDI LARBI CHERKAOUI, KARSTEN FUNDAL, TSUBASA HORI
TANZ KAZUTOMI »TSUKI« KOZUKI, NICOLA LEAHEY, JEAN MICHEL SINISTERRA MUNOZ
LIVE-MUSIK GHALIA BENALI, PATRIZIA BOVI, TSUBASA HORI, KAZUTOMI »TSUKI« KOZUKI

Leider kann das geplante Gastspiel von Hofesh Shechter aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden. Wir konnten aber die belgische Kompanie Eastman gewinnen, mit dem neuen Stück 3S von Sidi Larbi Cherkaoui zu uns zu kommen. Die drei Soli richten den Blick auf das Selbst: einsam und doch an die Welt gebunden. Die Tänzer Nicola Leahey, Kazutomi Kozuki und Jean Michel Sinisterra Munoz ziehen unsichtbare Linien zwischen den Ländern, in denen sie geboren wurden (Australien, Japan, Kolumbien) und bilden so ein Dreieck über den Globus, dessen Eckpunkte weit entfernt sind, dessen Mediane uns aber überall berühren. So auch die Themen, die ausgedrückt werden: der Missbrauch der Wälder durch multinationale Unternehmen, ein Erbe der kolonialen Unterdrückung der Aborigines; das kollektive Trauma einer Atomkatastrophe; der Moloch des syrischen Bürgerkriegs und des Guerillakriegs in Kolumbien mit der tödlichen Eigenschaft, junge Menschen als Kämpfer anzuziehen. Die Sängerinnen Ghalia Benali, Patrizia Bovi und Tsubasa Hori verleihen der Einsamkeit eine Stimme und die Bilder der Filmemacherin Sabine Groenewegen dienen als Portale, die Elemente der Außenwelt auf die Bühne übertragen.



WUT • VON ELFRIEDE JELINEK • REGIE: ERSAN MONDTAG • DEPOT 1

SPECIALS

ZU »JUGEND OHNE GOTT«

10 DEZ
18.30
FOYER DEPOT

MIT BASSAM GHAZI
UND DAVID VOGEL

THEATERPRAKTISCHER
WORKSHOP

In diesem Workshop bekommen alle Interessierten die Möglichkeit, sich selbst im Theater-spiel auszuprobieren. Entlang der Motive aus JUGEND OHNE GOTT erschaffen wir einen künstlerischen Raum, in dem wir improvisieren, spielen, diskutieren und reflektieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung unter: theaterstadtschule@schauspiel.koeln

SZENISCHE
LESUNG

19/20 DEZ
17.00/15.00
FOYER DEPOT

VON UND MIT DER
OLDSCHOOL

RISIKO

Frühjahr 2020: Generationen von Senior*innen sehen sich plötzlich einem Alltag aus unerwarteter Solidarität, staatlichem Schutz, aber auch Isolation ausgesetzt. Und während die Mehrheitsgesellschaft aus dem Lockdown erwacht, sind die Senior*innen weiterhin dem Umgang ihrer neuen Identität als Risikogruppe ausgesetzt.

SANTA BABY

Das passende Präsent für Theaterfans gesucht? Mit unserem Weihnachtsgutschein können Ihre Beschenkten für 25 oder 40 Euro Theater nach Wahl erleben. Zusätzlich erhalten Sie nach Einlösen des Gutscheins bei Ihrem Vorstellungsbesuch ein kostenfreies Programmheft! Den Weihnachtsgutschein gibt es hübsch verpackt telefonisch unter 0221 - 221 28400, per Mail tickets@buehnen.koeln und an der Theaterkasse in den Opernpassagen. Erhältlich zwischen dem 23.11. und 23.12.2020, nur so lange der Vorrat reicht. Einzulösen sind die Gutscheine ab dem 26.12.2020 bis zum Ende der Spielzeit 2021/22, ausgenommen sind Premieren, Gastspiele, Tanzgastspiele und Sonderveranstaltungen.

Wir wünschen viel Spaß beim Verschenken!

SPECIALS

SILVESTER IM SCHAUSPIEL KÖLN

Ein besonderes Jahr neigt sich dem Ende. Zeit, es mit den Künsten, einer guten Portion Humor und einem Glas Sekt abzuschließen. Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Theaterjahr!

THEATER UND
SEKTEMPFANG

31 DEZ
18.00
DEPOT 1

STEFKO HANUSHEVSKY
ERZÄHLT: DER GROßE DIKTATOR

Es ist genau 80 Jahre her, dass Charlie Chaplin als Adenoid Hynkel im Filmklassiker DER GROßE DIKTATOR den Größenwahn von Adolf Hitler verspottete. Der Blick auf den gegenwärtigen Aufstieg von Rechtspopulisten lädt dazu ein, an die Nazi-Satire von damals anzuknüpfen. Ensemblemitglied Stefko Hanushevsky hat in diesem Bereich seine eigenen Erfahrungen gesammelt. Der gebürtige Österreicher war selbst auch mal »Führer«, respektive Reiseführer und begleitete US-Tourist*innen zu den grausamen Stätten der NS-Zeit. Stefko streift sich nun erneut seine Guide-Uniform über und nimmt die Zuschauer*innen anhand des Kultfilms – und mit einem Hauch Fantasie – mit auf eine Bustour zu Stationen seines Lebens.

THEATER UND
SEKTEMPFANG

31 DEZ
19.00
DEPOT 2

HOW TO DATE A FEMINIST

»Ein hochamüsanter Abend«, der zu einem »boulevardesken Ringen um das richtige Verhalten im Labyrinth der Geschlechterverhältnisse« wird (Kölner Stadt-Anzeiger): Kate steht auf Machos und Steve bezeichnet sich als Feminist. Beide treffen bei einer Kostümparty aufeinander, verlieben sich und wollen heiraten. Als sich die Eltern in Sachen Hochzeit einschalten, scheint die Katastrophe vorprogrammiert. In HOW TO DATE A FEMINIST behandelt die Londoner Autorin Samantha Ellis augenzwinkernd die aktuellen Debatten um Emanzipationsprozesse, Rollenklischees und die Frage, ob Männer wirklich Feministen sein können.

UNSERE WEIHNACHTS-GUTSCHEINE SIND DA!

VERSCHENKEN SIE THEATERBESUCHE IM WERT VON 25 ODER 40 € INKL. PROGRAMMHEFT

SANTA BABY

ERHÄLTlich AB 23. NOV 2020

TICKETSERVICE:
0221 - 221 28400
TICKETS@
BUEHNEN.KOELN

WWW.SCHAUSPIEL.KOELN